

## AUFTAKT ZUR 7. STAFFEL 2015

12 neue MentorInnen und 7 neue Unternehmen verstärken das Programm

Foto: Lisa Wolfs



Am 16. April 2015 startete das Ada Lovelace Mentoring Programm mit 25 Doktorandinnen aus den Naturwissenschaften in die 7. Staffel. Insgesamt 50 Gäste, darunter Mentorinnen, Mentoren, Repräsentanten der Fachbereiche 08 und 09 und des Helmholtz-Instituts, kamen in der Alten Mensa der Johannes Gutenberg-Universität zusammen.

In seinem Grußwort brachte Prof. Dr. Frank Maas, Präsident des Helmholtz-Instituts seine Anerkennung über das Programm zum Ausdruck und stellte die Kooperation zwischen dem Ada Lovelace Mentoring Programm und dem Helmholtz-Institut Mainz als gewinnbringende Vernetzung am gemeinsamen Standort heraus.

Prof. Dr. Reinhard Höpfner, Dekan des Fachbereiches für Physik, Mathematik und Informatik betonte, dass das Ada Lovelace Mentoring ein strukturiertes Programm bietet, das den Übergang von Studium zum Beruf erleichtert etwas, das die Universität selbst so nicht leisten kann. Das dichte Netzwerk zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Öffentlichem Dienst bietet viele Anregungen, den eigenen Karriereweg zu entwickeln und sei ein wichtiger Eckpfeiler des Programms.

Prof. Dr. Holger Frey, Prodekan des Fachbereiches für Chemie, Pharmazie und Geowissenschaften leitete seine Ansprache anlässlich eines aktuellen Artikels in der *Zeit* mit der Frage ein „Ist Genie männlich?“ und widersprach dieser These. In seinem Resümee motivierte der Prodekan die Mentees, Chancen zu nutzen, „etwas zu wagen und dazu das,

was man für seinen Karrierefeldzug aus dem Mentoring Programm mitnimmt“ zu nutzen.

In ihrem Festvortrag „Netzwerke, die tragen“, legte danach Prof. Dr. Barbara Albert, Vizepräsidentin der Deutschen Gesellschaft für Chemiker und Professorin an der TU Darmstadt, den jungen Wissenschaftlerinnen nahe, frühzeitig ihre Netzwerke aufzubauen und zu pflegen. Anhand von Zahlen und Beispielen erläuterte sie die Erfolge der Gleichstellungsarbeit im chemischen Bereich und zeigte die Entwicklungstendenzen unserer zukünftigen Arbeitswelt auf.

Ihre persönlichen Erfahrungen im Mentoring Programm schilderte Isabel Koltermann in ihrem Vortrag „Mentoring - Investition mit Langzeitwirkung“. Die Doktorandin der Theoretischen Physik und Mentee der Staffel 2013 hat vor allem von dem professionellen Seminarangebot profitiert, ihre Fähigkeiten auszubauen und ihre Persönlichkeit zu stärken. In der Mentoring-Beziehung schätzte sie den vertraulichen Rahmen, um Fragen offen diskutieren zu können. Besonders lobte Isabel Koltermann die Projektleitung des Ada Lovelace Mentoring Programms, die stets für eine sehr gute Qualität der Kurse sorgte, auf die individuelle Situation der Mentees einging und sogar über die Mentoring-Laufzeit hinaus, Mentees beratend zur Seite steht. Rückschauend fasste Isabell Koltermann zusammen, dass sie den persönlichen Gewinn aus dem Programm erst im Nachhinein in seiner ganzen Wirkung erfasse.

Anschließend stellte Projektleiterin Heike Ettischer die Mentees der 7. Staffel und ihre MentorInnen vor. Wieder profitieren 25 junge Wissenschaftlerinnen bereits in ihrer Promotionszeit von dem Austausch mit Führungskräften. Dabei stehen ihnen auch sechs Patinnen aus der letzten Staffel für einen Erfahrungsaustausch unter Peers zur Seite. Bei einem kleinen Imbiss entwickelte sich danach ein lebhafter Austausch unter allen Gästen.

## EXKURSION ZUR BASF

*Wissenschaft trifft Wirtschaft*



Foto: Holger Schinke

Auf Einladung des Vice President Economic Evaluations der BASF und Mentor, Dr. Ferdinand Lippert, konnten 21 Mentees und MentorInnen das größte Chemie-Unternehmen der Welt in Ludwigshafen im März besichtigen. Einen ganzen Tag lang informierten sich die jungen Wissenschaftlerinnen und die Führungskräfte aus anderen chemischen Unternehmen u.a. über das einzigartige Verbundsystem, in dem jedes Abfallprodukt als Rohstoff für ein anderes Produkts genutzt wird, und über Forschungen an neuen zukunftsweisenden Kunststoffen - komprimiert in einer modern konzipierten Ausstellung des Besucherzentrums und plastisch veranschaulicht durch eine Rundfahrt über das gesamte Werksgelände - eine Stadt in der Stadt mit eigenem Bahnhof, Kraftwerk und Feuerwehr. In der anschließenden Diskussion berichteten sechs Führungskräfte der BASF über ihre berufliche Karriere und standen Rede und Antwort für alle Fragen der Doktorandinnen rund um Berufseinstieg, Berufsperspektiven, Vereinbarkeit von Karriere und Familie. Dieses Jahr feiert der Konzern 150 Jahre BASF. Dazu gibt es auf dem 11.

Filmfestival in Ludwigshafen bis zum 5. Juli ein eigenes Filmzelt mit kostenlosen Vorführungen, z.B. über die erste promovierte Chemikerin in Deutschland, Clara Immerwahr, und erste Friedens-Nobelpreisträgerin, Berta von Suttner. Näheres unter: [www.fflu.de](http://www.fflu.de)

### **BASF-Führungskräfte im Gespräch**

- Dr. Andrea Frenzel**  
Senior Vice President/ Strategic Planning (Mentorin)
- Dr. Carla Seitel**  
Vice president/ BASF New Business GmbH
- Dr. Ursula Siebenhaar**  
Vice President/ Global Technology Nutrition & Health
- Dr. Malte Siebert**  
Senior Manager / Global Innovation Management
- Dr. Ferdinand Lippert**  
Senior Vice President / Economic Evaluations (Mentor)
- Dr. Valérie André**  
Senior Manager Science Relations & Innovation Management (Mentorin)

## ADA MEETS... KARRIEREWEGE

*Veranstaltungsreihe beginnt mit Vortrag von Mentorin Dr. Kristin Breitschopf*

„PhD und dann? Wie finde ich meinen Berufseinstieg? - Lebenswissenschaften in der forschenden Pharmaindustrie“, so lautete der Titel des Vortrages von Dr. Kristin Breitschopf im Mai 2015, an der über 40 Nachwuchswissenschaftlerinnen teilnahmen. Laboratory Head Dr. Breitschopf berichtete von ihrem eigenen Karriereweg in der Forschung mit längerer Auslandstätigkeit und anschließendem Wechsel in die Industrie. In über zehn Jahren hatte sie verschiedene Funktionen bei Sanofi Aventis inne. Sehr anschaulich zeigte Frau Dr. Breitschopf, die auch Mentorin im Ada Lovelace Mentoring Programm ist, die Chancen und Risiken in der Planung des eigenen Karriereweges als junge Wissenschaftlerin und zeigte vielfältige Berufsfelder am Beispiel Sanofi Aventis auf.

„Ada meets...“ - Berufsbilder, Berufseinstieg, Karrierewege“ ist eine Veranstaltungsreihe mit Netzwerkscharakter.



Foto: Miriam Braun

In lockerer Folge stellen Mentorinnen, Mentoren und ehemalige Mentees ihren Karriereweg und ihr Unternehmen vor.

## MENTOR MIT VISION

*Im Portrait: Dr. Ferdinand Lippert*



Dr. Ferdinand Lippert engagiert sich bereits seit 2012 im Ada Lovelace Mentoring Programm und ermöglichte den Mentees und MentorInnen der aktuellen Staffel einen eingehenden Blick hinter die Kulissen seines Unternehmens.

Nach dem Studium promovierte Ferdinand Lippert im Bereich der Anorganischen Chemie an der Julius Maximilians Universität Würzburg. Sein Berufseinstieg erfolgte 1990 als Forscher im Ammoniaklaboratorium der BASF AG, in Ludwigshafen. In den folgenden Jahren übernahm Dr. Lippert verschiedene

Positionen innerhalb der BASF. Von 2001 bis 2003 leitete er eine Anlage des Unternehmens in Antwerpen. Seit 2009 ist er als Senior Vice President –Economic Evaluations tätig.

Aus dieser Position heraus begann Dr. Lippert sein Engagement als Mentor: „Ich finde es für mich persönlich bereichernd, Nachwuchswissenschaftlerinnen auf Ihrem Karriereweg zu begleiten und zu unterstützen“, sagt Dr. Lippert, „und ich freue mich, als obere Führungskraft der BASF meine Erfahrungen an die Mentees weitergeben zu können.“ Auch den Austausch mit den anderen MentorInnen erlebt Dr. Lippert als sehr interessant und nützlich.

## ÜBERBLICK

*Mentoring als Weg in den Job: Zwei Teilnehmerinnen berichten*

Der Grundgedanke von Mentoring ist einfach: Erfahrungen an Jüngere weitergeben, in die Arbeitswelt einführen, ermutigen den eigenen Weg zu gehen. Für zwei Mentees waren die neuen Kontakte Ausgangspunkt, um sich erfolgreich auf ihre ersten Arbeitsstellen zu bewerben.

Eine Mentorin fand ihre Mentee für eine vakante Stelle im Unternehmen geeignet und ermutigte sie, sich zu bewerben. Im Bewerbungsgespräch konnte die Mentee so erfolgreich überzeugen, dass sie nun bei Sanofi-Aventis Deutschland GmbH in Frankfurt arbeitet.

Eine andere Mentee fand über das Mentoring ihre erste Stelle bei PharmGenomics in Mainz. Sie beschreibt ihre Situation so: „Ich habe nach meiner Promotion meinen Traumjob gefunden, da ich durch das Mentoring Programm und den Absolventinentag der JGU in Kooperation mit der Stadt Mainz die Chance hatte, mich schon vorab dem Unternehmen vorzustellen. Ohne diese Möglichkeit und die daraus entstandenen Kontakte wäre meine Bewerbung erfolglos geblieben.“



## DER BESONDERE TIPP

*Physikerinnen und Mathematikerinnen: Strategien für einen erfolgreichen Karriere-Einstieg*

**Tagung zum 200. Geburtstag von Ada Lovelace: 10. Oktober 2015, 9-17 Uhr, JGU Mainz**

Anlässlich des 200. Geburtstags von Ada Lovelace veranstaltet das Ada Lovelace Mentoring Programm zusammen mit der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (dpg), dem Helmholtz Institut Mainz und dem SFB 45 eine eintägige Tagung. Neben inspirierenden Best Practice-Beispielen und Zeit zum Netzwerken werden die Teilnehmerinnen Gelegenheit haben, in einem Workshop das berufliche Potenzial ihrer individuellen Situation unter professioneller Anleitung näher zu betrachten. Nähere Informationen zum Ablauf und zur Anmeldung unter: [mainz.ada-lovelace.com/oktober-tagung](http://mainz.ada-lovelace.com/oktober-tagung)

## TERMINE

### Juli

**10.-12.07.2015: jDPG-Berufsvorbereitungsseminar für PhysikerInnen, Mainz**

Wie geht es nach dem Studium weiter? PhysikerInnen aus verschiedenen Berufsbereichen stellen mögliche Werdegänge in Industrie, Behörden, Journalismus, Schule und weiteren Tätigkeitsfeldern dar.

Weitere Informationen finden Sie auf der [Homepage der DPG](#).

### Oktober

**05.-07.10.2015: Young Women in Algebraic Geometry, Bonn**

Die dreitägige Veranstaltung richtet sich an Doktorandinnen und PostDocs im Bereich der algebraischen Geometrie.

Das Programm und die Anmeldung finden Sie über die [Seite des mathematischen Instituts](#) der Universität Bonn.

**15.-18.10.2015: 19. Deutsche Physikerinnentagung, Göttingen**

Die physikalische Fachtagung, organisiert von der DPG und deren AK Chancengleichheit, bietet Vernetzungsmöglichkeiten, fachlichen Austausch und Anknüpfungspunkte zu Industrie und Wirtschaft für Physikerinnen aller Qualifikationsstufen, von der Studentin bis zur Professorin oder etablierten Industriephysikerin.

Nähere Informationen finden Sie unter [www.physikerinnentagung.de](http://www.physikerinnentagung.de)

## IMPRESSUM

Die „Ada News“ unterliegen dem Urheberrecht. Sie dürfen jedoch (in unveränderter und ungekürzter Form) ausdrücklich gerne weitergeleitet werden!

Möchten Sie die Ada News regelmäßig per Email erhalten? Dann senden Sie eine kurze Nachricht an [alp@uni-mainz.de](mailto:alp@uni-mainz.de), um in den Verteiler aufgenommen zu werden.

### Kontakt

Heike Ettischer  
Projektleiterin  
Ada Lovelace Mentoring Programm für  
Doktorandinnen der Naturwissen-  
schaften, Mathematik und Informatik

Johann Joachim Becher-Weg 14  
55128 Mainz  
Tel.: 06131/39 25876  
[ettischer@uni-mainz.de](mailto:ettischer@uni-mainz.de)

Redaktion: Heike Ettischer  
Texte: Miriam Braun, Heike Ettischer,  
Sarah Faber  
Gestaltung: Sarah Faber